

Der Weg zu einem effizienten C-Teile Management

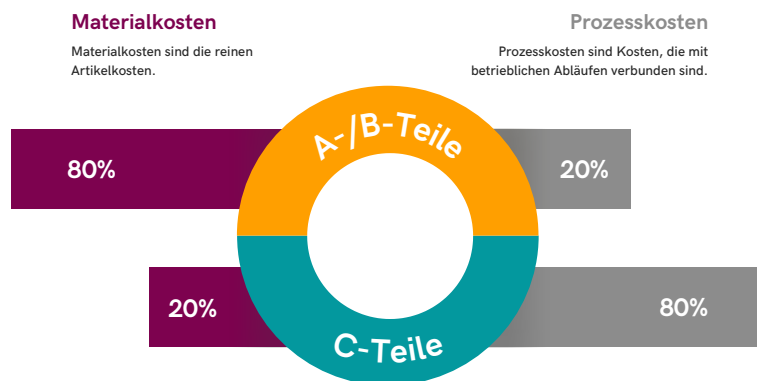
C-TEILE ALS PROZESSKOSTENTREIBER

C-Teile sind in der Regel Materialien mit einem geringen Wert und einer hohen Beschaffungsmenge. Daher sind sie bei der Beschaffung strategisch weniger bedeutend und werden häufig in Unternehmen kaum beachtet.

Der Beschaffungsprozess für C-Teile ist im Gegensatz zu den A-/B-Teilen keine leichte Aufgabe. Er kostet Zeit, Geld und Mühe. Aus der Grafik wird das Ungleichgewicht bei den Material- und Prozesskosten von C-Teilen deutlich ersichtlich.

Im Endeffekt bedeutet es für C-Teile, dass diese Prozesskosten in Höhe von ca. 80% der Gesamtkosten ausmachen, während die Kosten für das Material selbst nur bei ca. 20% liegen.

C-Teile sind mit hohen administrativen Kosten und operativen Herausforderungen verbunden. Ein großes Sortiment an C-Teilen bringt eine durchaus komplexere und anspruchsvollere Lagerbewirtschaftung mit sich. Die große Anzahl an Bestellungen fordert die Mitarbeiter bei alltäglichen Routineaufgaben stärker – sowohl im Einkauf als auch in der Logistik.



Dabei setzen sich die Prozesskosten setzen meistens aus den folgenden Tätigkeiten zusammen:

- Abdeckung von Bedarf und Verbrauch
- Bestellvorgang und die damit einhergehende Verwaltung
- Wareneingang, Bemusterung und Lagerung
- Kontrolle und Berechnung von Rechnungen

In der Regel ist jedes Industrieunternehmen und Gewerbe bestrebt seine Prozesse in der Produktion, im Einkauf usw. so schlank, effizient und kostengünstig wie möglich zu halten. Unter diesem Aspekt ist das C-Teile Management häufig ein Bereich, der Unternehmen vor besondere Herausforderungen stellt.

ABER WAS GENAU SIND C-TEILE?

In der betrieblichen Praxis werden C-Teile unterschiedlich und meistens auch für jedes Unternehmen individuell definiert. Einige Beispiele hierfür sind bspw. Schrauben, Muttern und Bolzen bis hin zu allen anderen Arten von Verbindungselementen.

Übergreifend werden C-Teilen typischerweise folgende Eigenschaften zugeordnet:

- geringer Einzelpreis
- hohe Artikelvielfalt
- wiederkehrende Bestellungen
- viele Lieferanten und Hersteller
- hohe Prozesskosten in der Beschaffung



WAS BEDEUTET C-TEILE-MANAGEMENT?

Unter C-Teile-Management versteht man die ganzheitliche Abwicklung bzw. den ganzheitlichen Umgang mit C-Artikeln in einem Unternehmen. Die größte Motivation ein C-Teile-Management im eigenen Unternehmen einzuführen, liegt in der Realisierung von Kosten- und Prozessoptimierungen. Da die Kosten für C-Teile zu 80% aus Prozesskosten bestehen, liegt hier ein erhebliches Einsparpotential.

Die Prozesskosten der Beschaffung, die alle Arbeitsschritte von der Bedarfsermittlung und Bestellanforderung beim Bedarfsträger über die Bestellung und Intralogistik bis zur Warenannahme und Belegverarbeitung umfassen, haben einen viel größeren Einfluss auf die Gesamtkosten der C-Teile Beschaffung, als die reinen Materialkosten. Daher liegt der Fokus von C-Teile-Management insbesondere in der Prozessoptimierung, beispielsweise durch Digitalisierung und Automatisierung durch die Einführung eines Kanban-Systems. Durch die Einführung eines intelligenten und effizienten C-Teile-Managements können bis zu 70% Kosten eingespart werden.

PROZESSANALYSE ALS DREH- UND ANGELPUNKT

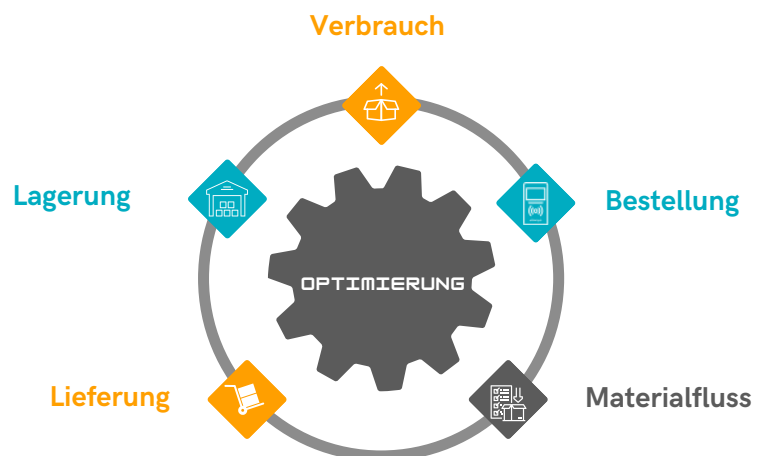
Häufig wird bei der Reduzierung der Kosten für C-Teile auf die Automatisierung oder Standardisierung bestimmter Tätigkeiten im Beschaffungsprozess gesetzt. Auch die Entlastung der Intralogistik durch die Automatisierung der Materialausgabe, beispielsweise durch Ausgabeautomaten, ist eine gängiger Ansatz. Aber so offensichtlich diese Automatisierungsmöglichkeiten auch auf den ersten Blick scheinen – in den meisten Fällen optimieren sie immer nur bestimmte Teilabschnitte des gesamten Beschaffungsprozesses. Dabei wird der Mehraufwand, den solche Lösungen an anderer Stelle im Unternehmen erzeugen können wie bspw. in der IT oder im Einkauf, immer wieder unterschätzt. Diese technischen Teillösungen stellen in den wenigsten Fällen eine ganzheitliche C-Management Lösung dar. Spezielle Tools wie bspw. eProcurement-Systeme können durchaus Bausteine eines optimierten C-Teile-Beschaffungsprozesses sein. Aber der wichtigste Aspekt ist die ganzheitliche Betrachtung der Beschaffungskette, um das volle Optimierungspotentials ausschöpfen zu können.

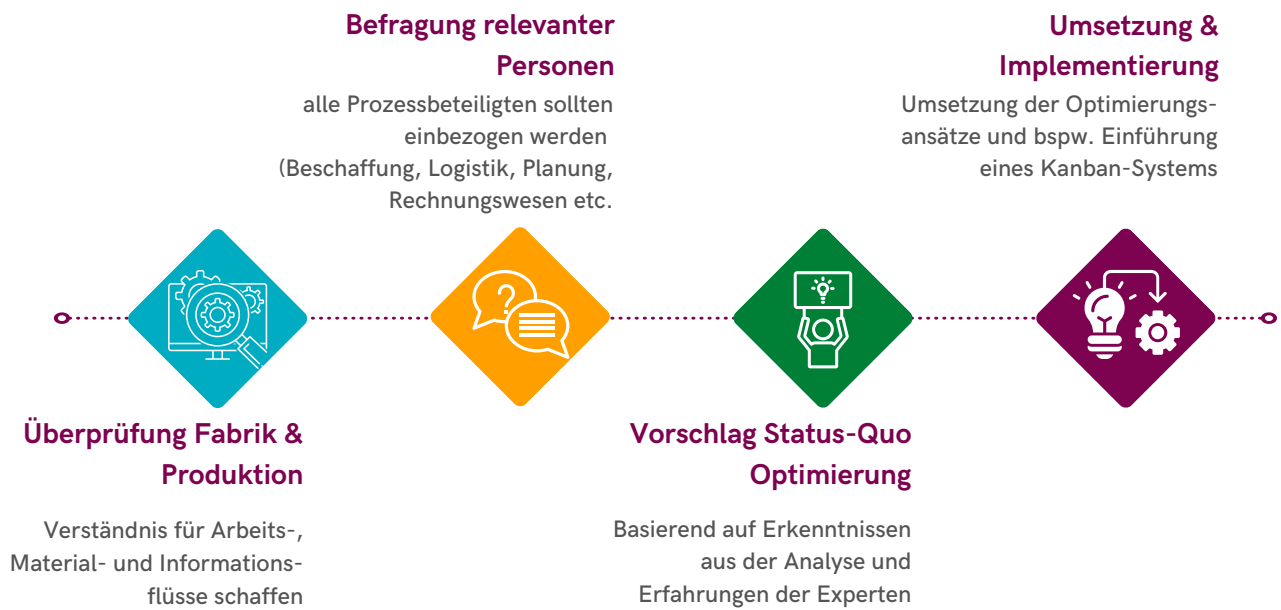
Wo im Prozess der Optimierungsbedarf am höchsten ist, muss zunächst im Rahmen einer Prozessanalyse ermittelt werden. Sie ist ein wichtiges Werkzeug, das dabei hilft, die Arbeitsabläufe im eigenen Unternehmen zu verstehen und zu verbessern. Erst dann kann eine optimale und wirkungsvolle C-Teile-Lösung erarbeitet werden.

Entscheidend bei dieser Analyse ist, dass immer der gesamte Prozess (End-to-End) betrachtet werden muss. Dieser beginnt bereits bei der Bedarfsentstehung / Artikelentnahme durch einen Bedarfsträger und endet mit der Bezahlung der Rechnung. Folglich muss der gesamte Beschaffungsprozess – von der Bedarfsentstehung bis zur Rechnungsbegleichung – auf seine Effizienz hin

untersucht werden, aber gleichzeitig eine zügige Erkennung und Konzentration auf die wichtigsten Optimierungspotenziale im Gesamtprozess ermöglicht werden. Bei der Analyse wird häufig deutlich, dass der operative Einkauf an an diesem ganzheitlichen Prozess oft einen überraschend geringen aktiven Anteil hat.

Natürlich entsteht im ersten Schritt die Frage nach dem WIE? In der Regel lohnt es sich Fachleute in diesen Prozess mit einzubeziehen. Denn diese verfügen über die Erfahrung die Optimierungsmöglichkeiten – und damit versteckte Potenziale – zu identifizieren, die einen Mehrwert für das Unternehmen generieren können.





EFFIZIENTES C-TEILE MANAGEMENT MIT KANBAN

Aber wie können Sie nun Ihr C-Teile-Management optimieren? Neben der Prozessanalyse selbst, liegt die Antwort in der Implementierung von so genannten Kanban-Systemen wie z. B. dem smarten und intelligenten Kanban-System [el/ka/sy®](#). Mit der Einführung eines vollautomatisches Logistik- bzw. Beschaffungssystem wird nicht nur der Materialfluss in der Produktion sowie im Lager verbessert, sondern es ermöglicht Ihnen gleichzeitig einen direkten Zugriff auf Daten, die Kosteneffizienz und Transparenz im gesamten Beschaffungsprozess schaffen.

Alle Vorteile auf einen Blick:

- hohe Materialverfügbarkeit
- hohe Materialumschlag
- Vermeidung von Überproduktion und Reduzierung der Bestände
- kürzere Lieferzeiten und eine höhere Termintreue
- schnellere Durchlaufzeiten
- höhere Produktivität
- geringerer Planungs- und Steuerungsaufwand
- weniger benötigte Lagerfläche

Mit anderen Worten: Das Resultat ist ein schlankes und intelligentes C-Teile-Management, bei dem sich C-Teile von selbst bestellen und bei dem die Kosten niedrig gehalten werden. Das spart Zeit und minimiert produktionsbedingte Risiken, was sich bei den Kosten und in Ihrer Wettbewerbsfähigkeit bemerkbar macht.

Decken Sie mit dem [Effizienzrechner](#) das Potenzial bei Ihren Prozesskosteneinsparungen auf und optimieren Sie Ihre Prozesse im C-Teile Management.

Termin buchen

